

Förderverein Kirchenmusik in Michaels- und Pauluskirche Heidenheim e.V.

## **Protokoll der Mitgliederversammlung am 25. März 2006 in der Michaelskirche Heidenheim**

Am Samstag, dem 25. März 2006 versammelten sich am späten Vormittag 18 Mitglieder des Fördervereins Kirchenmusik in der Michaelskirche.

Die Michaelskirchenorgel erklang mit einem Choraltrio und Liedsatz zu „In dir ist Freude“ von Helmut Bornefeld.

Herr Elsenhans als erster Vorsitzender eröffnet die Sitzung und klärte Formalien. Es wurde festgehalten, dass die Einladung rechtzeitig versandt wurde und die Versammlung beschlussfähig ist.

Herr Albrecht als zweiter Vorsitzender verlas das Gründungsprotokoll vom 22. Juli 2005. Es wurde als korrekt festgestellt.

Herr Albrecht berichtete, dass der Verein am 28. Juli 2005 unter der Karten-Nr. VR 969 ins Vereinsregister des Amtsgerichtes Heidenheim eingetragen wurde. Am 3. August 2006 wurde die Gemeinnützigkeit vom Finanzamt anerkannt und bestätigt.

Herr Albrecht erzählte von der Briefaktion Anfang Dezember 2005. Der Verein zählt jetzt 55 Mitglieder mit insgesamt 66 Personen, wobei es sich dabei um 34 Chormitglieder der Michaelskantorei handelt. Es gab mehr als 88 Spender, wobei Mitglieder und Spender oft identisch sind. Die Hugo-Rupf-Stiftung spendete 1000,- €. Es erschienen mehrere Zeitungsartikel, die von der Gründung und der Tätigkeit des Vereins berichteten. Ein Beitrag für die Heidenheimer Sonntagszeitung ist das nächste Ziel der Pressearbeit des Vereins.

Herr Elsenhans als erster Vorsitzender des Fördervereins und als erster Vorsitzender des Pauluskirchengemeinderates berichtete über die Sitzung des Engeren Rates am 16. Januar 2006. Der Finanzausschuss der Gesamtkirchengemeinde hatte dem Vorhaben „Restaurierung der Michaelskirchenorgel“ zugestimmt, weil der Förderverein die Mittel dazu durch Spenden und andere Aktionen schon teilweise angesammelt hatte und noch weiter ansammeln wird. Der Auftrag soll an Orgelbaumeister Dirk Banzhaf vergeben werden. Die Orgelrücklage soll für eine neue Innenbeleuchtung in der Orgel und Restaurierung am Gehäuse verwendet werden.

Der Schatzmeister, Herr Götz, berichtete über den Kassenstand 2005. Beiträge wurden noch für 2005 eingeholt und werden künftig immer im Februar des neuen Jahres eingezogen. Inzwischen können durch Mitgliedsbeiträge jährlich 1.735 € abgerufen werden.

Für die komplette Orgelrenovierung werden 35.000 € benötigt. Demnach fehlen noch ca. 5000 €, die möglichst in 2006 aufgebracht werden sollen.

Inzwischen haben sich auch drei Personen zu Privatdarlehen in Höhe von 3500 € mit einer Laufzeit von fünf Jahren entschlossen.

Der Kassenprüfer, Herr Dekan i. R. Traugott Scheytt, hatte alle Ausgabebelege und Einnahmen des Vereins geprüft und die akribische Genauigkeit des Schatzmeisters bestätigt. Der Schirmherr, Herr Bürgermeister Rainer Domberg, bat um die Entlastung des Schatzmeisters. Es wurde einstimmig für eine mündliche Abstimmung votiert. Der Schatzmeister wurde einstimmig entlastet.

Die künstlerische Leiterin Frau Packeiser erläuterte Schäden an der Michaelsorgel. Besonders starke Verschmutzungen führten zu Ausfällen. Die Manuale sind abgespielt und sollen neue Beläge aus Knochen bekommen. Lederteile des Hauptbalgs sind gerissen, mehrere Prinzipalpfeifen im Prospekt

sind unter der Last des Materials eingesunken. Das Schwellwerk soll nach Möglichkeit eine bessere Abdichtung bekommen. Der Auftrag ging nicht an den billigsten Bieter, aber an den Orgelbaumeister, der unser Vertrauen genießt, weil er erstens mit zwei Orgelbaumeistern zusammenarbeitet, die viel versprechend sind: Winfried Banzhaf war bei der Erbauerfirma der Michaelskirchenorgel in der besten Zeit der Firma Link tätig und Robert Wech hat sich durch seine Genauigkeit und Kompetenz schon seit 10 Jahren um die Orgel in der Pauluskirche verdient gemacht. Banzhaf wartet seit einigen Jahren die Michaelsorgel und ist sofort am Ort, wenn er gebraucht wird. Nach der Zustimmung durch den Engeren Rat der Gesamtkirchengemeinde haben inzwischen Evangelischer Oberkirchenrat und Landesdenkmalamt der Restaurierung zugestimmt. Orgelbaumeister Dirk Banzhaf hat bereits mit der Pauluskirchengemeinde einen Vertrag abgeschlossen. Arbeitsbeginn ist der 3. Juli 2006. Die Arbeiten werden vermutlich bis zum 1. September 2006 dauern. In 2006 werden zwölf Marktmusiken zugunsten der Michaelsorgel stattfinden, außerdem sind drei Benefizmusiken in Paulus- und Michaelskirche (mit Cembalo) geplant. Den Veranstaltungen zum 100. Geburtstag von Helmut Bornefeld steht nun nichts mehr im Wege. Am 29. und 30. September werden die ersten Konzerte an der frisch renovierten Bornefeldorgel stattfinden. Vom 3. bis 5. November 2006 wird in der Michaelskirche ein Orgelwettbewerb für jungen Organisten mit Orgelwerken von unter anderem Helmut Bornefeld ausgetragen. Am seinem 100. Geburtstag selbst, nämlich am 14. Dezember 2006, findet an der Michaelskirchenorgel ein Liederabend mit Werken von Bornefeld statt.

Herr Domberg als Schirmherr des Fördervereins wies auf das reichhaltige Kulturleben in Heidenheim hin und lobte die Arbeit des Fördervereins, der in 8 Monaten 30.000 € gesammelt hatte, d.h. 3750 € im Monat. Schmunzelnd erwähnte Herr Domberg, „gehe das so weiter, so wird der Förderverein Kirchenmusik bald der reichste Förderverein in Heidenheim sein“. Domberg nannte den Verein auch reich durch seine Mitglieder. Er lobte den Mut und das Gottvertrauen, mit dem hier etwas vorangetrieben wurde. Herr Domberg bat um Entlastung des Vorstands. Dem wird einstimmig zugestimmt.

Mit dem „Gesang der Geharnischten“ des zweiten Jubilars des Jahres 2006, nämlich Mozarts aus seiner Zauberflöte in einer Orgelbearbeitung Bornefelds ging die Mitgliederversammlung zu Ende.

13. April 2006

(Dörte Maria Packeiser)